

Die letzte Fahrt der Sofala

von Joseph Conrad

Regie: Hans Gertberg

Bearbeitung: Alfred Prugel

Produktion: NWDR 1953, 54 Minuten

Kapitän Whalley ist fest entschlossen, sein letztes Kommando auf dem Seelenverkäufer, der "Sofala", noch durchzustehen. Er ist am Ende: ausgebrannt, lebensmüde und - was niemand ahnt - beinahe vollständig erblindet. Nur der Gedanke, seiner Tochter den eigenen in das Schiff investierten Geschäftsanteil zu sichern, läßt ihn auf der Kommandobrücke aushalten. Eine nahezu übermenschliche Aufgabe scheint es, das Schiff sicher durch die gefährlichen Untiefen der malaiischen Gewässer zu steuern, muß sich der Kapitän doch auf die unbedingte Loyalität seiner Offiziere und der Mannschaft verlassen können. Kapitän Whalley ahnt, daß sein eigenes Schicksal untrennbar an das seines Schiffes gebunden ist.

Conrads Erzählung aus dem Jahr 1902 wurde immer wieder mit Hemingways "Der alte Mann und das Meer" verglichen.

Kapitän Whalley: Heinz Klevenow

Ingenieur Massy: Robert Meyn

Sterne, 1. Offizier: Werner Rundshagen

Jack, Maschinist: Werner Dahms

Der Serang: Erik Brädt

van Wyk: Helmut Rudolph

Ali, Matrose: Klaus Höhne

Max Zawislak, Heinz Roggenkamp, Heino Cohrs, Paul Trautmann, Adolph Hansen, Hans Werner Kock, Joachim Hoene